

Ganzheitliches Energiekonzept für den Konzern Stadt Nürnberg

B e s c h l u s s
des Umweltausschusses
vom 18.04.2007
- öffentlich -
- einstimmig beschlossen -

I. 1. Grundsätze eines ganzheitlichen Energiekonzepts

Der Umweltausschuss begrüßt die Grundsätze der „Energiepolitischen Leitlinien für den Konzern Stadt Nürnberg“.

Die drei grundlegenden Prinzipien dieses Konzepts sind:

Energiesparen:

Energiesparen hat absoluten Vorrang. Nur unter der Voraussetzung eines drastisch gesenkten Verbrauchs ist eine nachhaltige Energieversorgung möglich.

Sanieren:

Die eingesetzte Primärenergie muss optimal ausgenutzt werden.

Einsatz regenerativer Energien:

Regenerative Energiequellen müssen einen höheren Anteil an der Energieversorgung übernehmen.

2. Nachhaltigkeit

Die Stadt Nürnberg hat sich dem Nachhaltigen Handeln aus Verantwortung für künftige Generationen besonders verpflichtet.

Bei künftigen Entscheidungen über den Einsatz von geeigneten Energieträgern sind deshalb auch die Aspekte von ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.

Dazu gehört auch das Prinzip „Lokal handeln – global denken“. Das bedeutet, dass nicht nur die lokale CO₂-Bilanz betrachtet werden darf sondern auch die globale CO₂-Bilanz in den Entscheidungsprozess mit einbezogen werden muss.

3. Steigerung des Anteils regenerativer Energien

Die Stadt Nürnberg orientiert sich mit ihrer lokalen Klimaschutzpolitik an den Zielsetzungen der EU und der Bundesrepublik Deutschland und strebt bis zum Jahr 2020 eine schrittweise Steigerung des Anteils der regenerativen Energien auf 20% an.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein betriebswirtschaftlichen Bonus für regenerative Energien erforderlich.

II. 3. BM/UwA

Der Vorsitzende:

i.V.

Der Bürgermeister:

Die Schriftführerin:

gez. Dr. Gsell

gez. Dr. Gsell

gez. Laugner